

# «Schnipp» – ein Meilenstein ist gesetzt

**Grosse Freude** für Giorgio Behr und die Stiftung Museumsbahn: Mit einem symbolischen Akt wurde die Strecke für den Bahnbetrieb freigegeben.

VON MARK SCHIESSER

**ETZWILEN** «Im Dreieck Singen–Stein am Rhein–Schaffhausen ist einiges möglich», erklärte gestern Stiftungsratspräsident Giorgio Behr während einer Fahrt mit einer historischen Zugkomposition von Etwilen in Richtung Rheinbrücke Hemishofen. Nachdem seine gemeinnützige Stiftung (SEHR & RS) im vergangenen Dezember die Bahnlinie Etwilen–Singen käuflich von den SBB übernehmen konnte, gab auch der Bundesrat am 10. Januar grünes Licht mit einer Eisenbahn-Infrastruktur-Konzession für den Streckenabschnitt zwischen Etwilen und Ramsen bis zur Landesgrenze.

## Halbe Million von Giorgio Behr

Zwölf der insgesamt 15 Kilometer langen Strecke sind laut Behr im Besitz der Stiftung, ein Konzessionsgesuch für den Abschnitt bis Singen soll als Nächstes beim deutschen Eisenbahn-Bundesamt eingereicht werden. Mit einem symbolischen Akt wurde der Prellbock bei der Hemishoferbrücke, welcher die Bahnlinie Etwilen–Singen vom Bahnnetz trennte, offiziell entfernt und damit die Strecke für den Museumsbahnbetrieb freigegeben. «Sie sehen, wir sind durchorganisiert und



Die Stiftungsräte Stefan Keller, Giorgio Behr (Präsident) und Beat Joos sorgen mit einem symbolischen Akt dafür, dass die Museumsbahnlinie wieder an das schweizerische Schienennetz angeschlossen wird.

Bild Mark Schiesser

nicht einfach nur «Sebahändler», freute sich Giorgio Behr.

Für die Sanierung der Gleisanlagen (Stein am Rhein–Etwilen–Rielasingen), der Anlagen Etwilen, der Bahnhöfe Ramsen und Rielasingen sowie für die Ablösung vom Netz der SBB und den Wiedereinbau von rund 30 Metern Streckengleis beim Kreisel in Singen werden rund 830 000 Franken benötigt. Behr hat dafür eine halbe Million Franken zur Verfügung gestellt. Den

Rest hofft die Stiftung durch Spenden und weitere Zusagen finanzieren zu können. Auch die Vorbereitungsarbeiten für die Aufnahme des Museumsbahnbetriebes bis Ramsen laufen auf Hochtouren.

## Zehn Tage im Sommerhalbjahr

Unter der Aufsicht von Thomas Voltenweider, Geschäftsführer der Gleisbaufirma Sersa, werden die morschen Schwellen auf der Hemishoferbrücke

ausgewechselt. «Die Brückenhölzer aus Eiche stammen aus dem Jahre 1967 und sollten nach 40 Jahren ausgewechselt werden.» In vollem Gange sind auch die Aufbauarbeiten am neuen Bahnhofsgebäude in Ramsen, welches Ende März eingeweiht werden soll. Ziel der Stiftung ist es, an rund zehn Sonntagen im Sommerhalbjahr die Tourismusregionen Stein am Rhein und Singen/Hohentwiel mit Dampfzügen zu verbinden.

## Museumsbahn Zwei Stiftungen, ein Anliegen

**Stiftung Museumsbahn SEHR & RS**  
Sie hält die Infrastruktur auf eigene Kosten in Stand und stellt diese für einen Museumsbahnbetrieb zur Verfügung. Der Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen–Singen übernimmt, in Zusammenarbeit mit der Stiftung den Bahnbetrieb, den er im Sinne einer Museumsbahn durchführt. Dem Stiftungsrat gehören Giorgio Behr, Buchberg, als Präsident sowie Christoph Brändli, Leiter Infrastruktur Verkehrsbetriebe Zürich, Winterthur, als Vizepräsident an sowie die Mitglieder Franz Signer, Sekundarlehrer, Ramsen, Beat Joos, Grenzwächter, Hemishofen, und Stefan Keller, Jurist, Buchberg.  
**Stiftung Rheinbrücke Hemishofen**  
Sie hat von den SBB die Stahlfachwerkbrücke aus dem Jahre 1875 und somit den Unterhalt und die Sicherung übernommen. Die beiden Standortkantone Schaffhausen und Thurgau haben ihrerseits einen namhaften Beitrag zur Verfügung gestellt, damit die Rheinbrücke bei Hemishofen als Baudenkmal erhalten werden kann. Die Stiftung wird ebenfalls von Giorgio Behr präsiert, zu den Stiftungsräten gehören je ein Vertreter der Standortkantone Thurgau und Schaffhausen. Beide Stiftungen haben ihren Sitz in Stein am Rhein.